



9

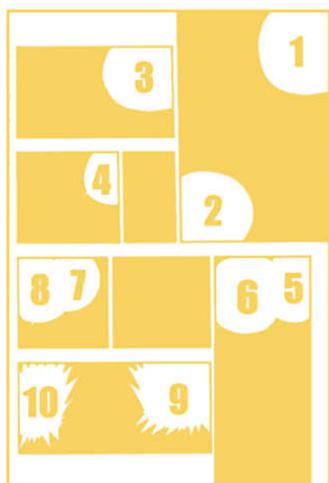
YayoiSo

# RELIFE

# STOPP!

**Dies ist die letzte Seite des eBooks!  
Du willst dir doch nicht den Spaß verderben  
und das Ende zuerst lesen, oder?**

Um die Geschichte unverfälscht und originalgetreu mitverfolgen zu können, musst du es wie die Japaner machen und von rechts nach links lesen.



## So geht's:

Wenn dies das erste Mal sein sollte, dass du einen digitalen Manga liest, kann dir die Grafik helfen, dich zurechtzufinden: Fang einfach oben rechts an zu lesen und arbeite dich nach unten links vor. Zum Umblättern tippst du den linken Rand im eBook an.

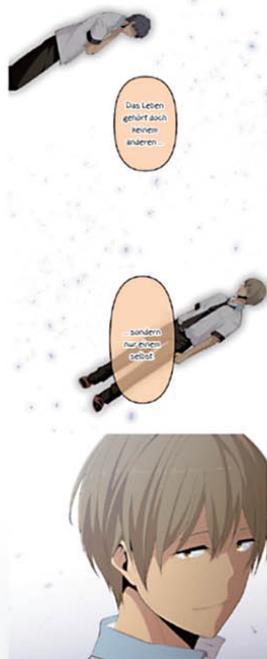
Viel Spaß dabei wünscht dir  
TOKYOPOP®!



# Vorschau auf den nächsten Band!



Um herauszufinden, was Kaizaki für Hishiro empfindet, stachelt Yoake ihn noch stärker an als sonst.



Als Kaizaki erfährt, dass nach dem Ende des ReLIFE alle Erinnerungen an ihn gelöscht werden, wird er gegenüber Yoake aggressiv, doch dann ...



Weiter geht's in Band 10 von ReLIFE!!

Vielen Dank, dass ihr Band 9 von  
ReLIFE gekauft habt! 😊

Ich mag die Kombi aus diesen beiden, die sich nach  
viellem Hin und Her angefreundet(?) haben, ganz gern.

Vielleicht ist das  
Hishirons erste  
Freundin(?), die  
schon erwach-  
sen ist.

Jetzt geht es endlich los mit  
dem Schulfest! Bitte seid  
doch auch im nächsten  
Band wieder dabei!

MayoiSo



ReLIFE



Sie hat viele weibliche Stärken ...

... kümmert sich um andere ...

... die nicht mal ich selbst verstehe ...  
... und durchschaut immer meine Gefühle ...



Sie nervt ...

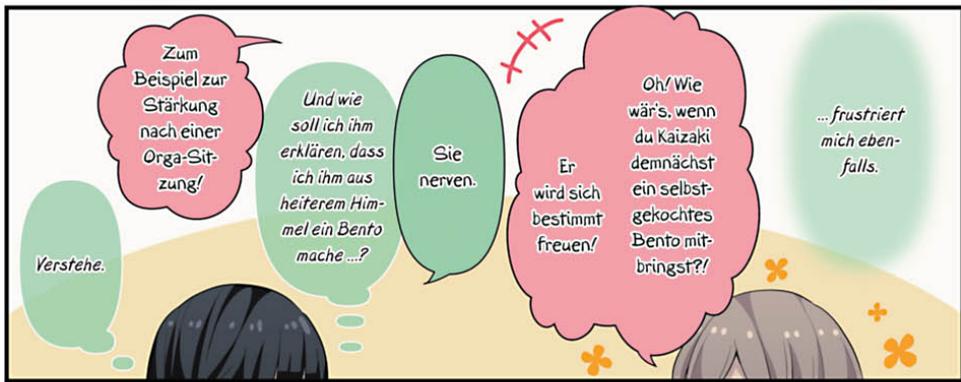
... und dringt ständig in meine Privatsphäre ein.



Und dass ich ein bisschen damit angefangen habe, einen zuverlässigen Menschen in ihr zu sehen ...

... und womit ich nicht klarkomme ...

... und mich frustriert.



Zum Beispiel zur Stärkung nach einer Orga-Sitzung!

Und wie soll ich ihm erklären, dass ich ihm aus heiterem Himmel ein Bento mache...?

Sie nerven.

Oh! Wie wär's, wenn du Kaizaki demnächst ein selbstgekochtes Bento mitbringst??  
Er wird sich bestimmt freuen!

... frustriert mich ebenfalls.

Verstehe.



... freut man sich ...



Wessen Gesicht schwebt Ihnen gerade vor?

ZUCK  
どん



Waaas? Wirklich nicht?

Eigentlich schwebt mir niemand vor.

PERSONA

Mit dieser Person hab ich tatsächlich ein Problem.



Kaizakis vielleicht?



Das ist nicht vergeblich.

Wahrscheinlich sind Sie sich dessen nicht bewusst, aber Sie essen immer mit großem Appetit.



Das kommt mir irgendwie vergeblich vor.

... wie viel Zeit und Mühe im Essen steckt, dass Sie für mich kochen, aber trotzdem hat man es im Nu aufgegessen.

Heute beim Helfen ist mir noch einmal klar geworden ...



KICHER

Und dennoch habe ich mich noch kein Mal richtig bedankt ...



Dann ist die ganze Mühe wie weggeflogen vor Freude ...

Wenn ich jemanden mit meinem Essen zum Strahlen bringe, freue ich mich mit ihm.

... und ich bin zufrieden.

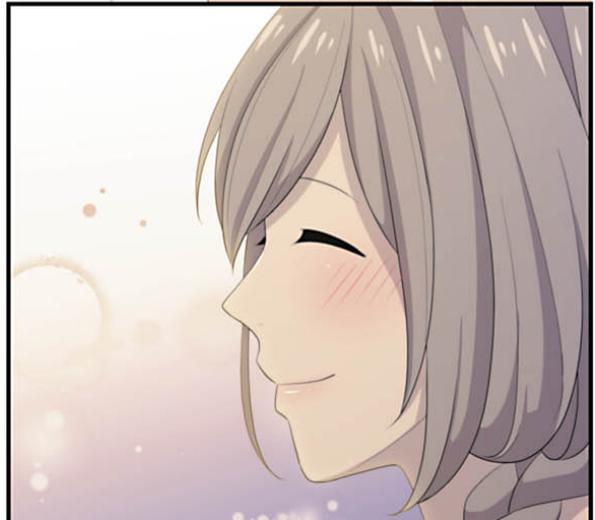
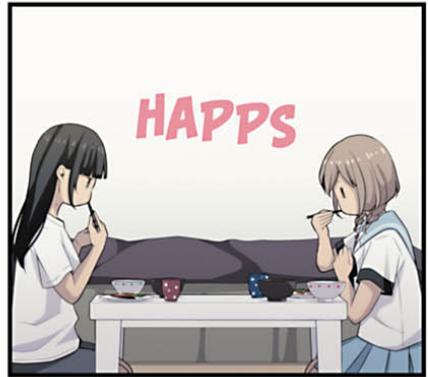


Bestimmt werden auch Sie es verstehen, wenn Sie einmal jemanden bekochen. ♪

Wenn man jemanden ...

... mit seinem Essen zum Strahlen bringt ...

...





Ich habe kein Paniermehl ...

Es ist noch etwas flüssig. Tun wir noch Paniermehl rein.

Dann können wir Brot zerkleinern und beimischen.



Genau so!

Beim Kleinschneiden nicht bis hinten durchschneiden, sondern nur einschneiden ...



Was ...? Ohne Öl?

Für die Soße nehmen wir den guten Fleischsaft vom Braten!



Guten Appetit!

Fertig!



...



Sie möchten, dass ich Ihnen das Kochen bringe?

Was?

Mit diesem Typ Mensch habe ich ein Problem.



Oje! Bitte sagen Sie nicht jedes Mal »eigenmächtig«.



In letzter Zeit kommen Sie eigenmächtig zu mir nach Hause, kochen eigenmächtig und essen hier eigenmächtig.



Beibringen war das falsche Wort.

Bitte lassen Sie mich Ihnen helfen.



Irgendwie kommt es mir vor, als wollten Sie mich mit Ihren Kochkünsten verführen, und das ärgert mich.

Also lassen Sie mich helfen.

Wollen wir zusammen kochen?

KICHER  
KICHER



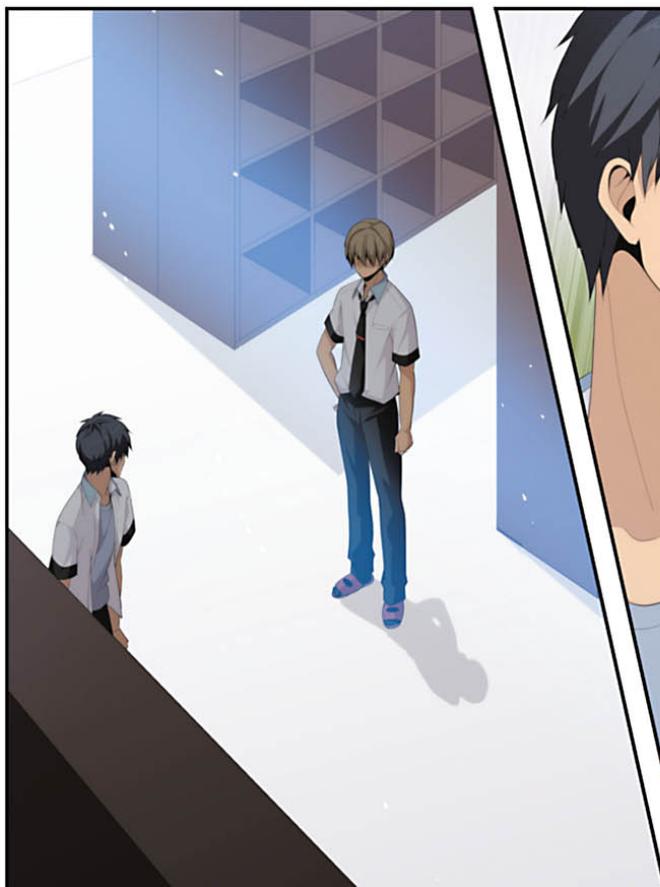


ReLIFE

Ganz  
unspektakulär  
schmerzt auch  
ihre Hand ...



ReLIFE



... in  
vielerlei  
Hinsicht.

Selbst wenn  
ich nicht die-  
sen Eindruck  
erwecke, wün-  
sche ich mir  
Ihr Glück ...



Wollen  
Sie mir  
drohen  
...?

Ich  
bitte Sie!  
Das ist nur  
ein freundli-  
cher Rat.

Lassen  
Sie das  
afreund-  
liche weg!



Wollen  
Sie es mit  
Hishiro ...

... wirklich  
dabei be-  
lassen?



Hishiro ...

... hat doch  
nichts mit  
meinem  
Glück zu  
tun.



SEUFZ

Dann  
bleibt mir  
wohl ...  
... keine  
andere  
Wahl, als ent-  
sprechend  
aktiv zu  
werden.





Auch ich möchte mich nicht zu sehr einmischen, verstehen Sie?

Sonst bekomme ich von oben Ärger und wäre ein schlechtes Beispiel für Onoya.

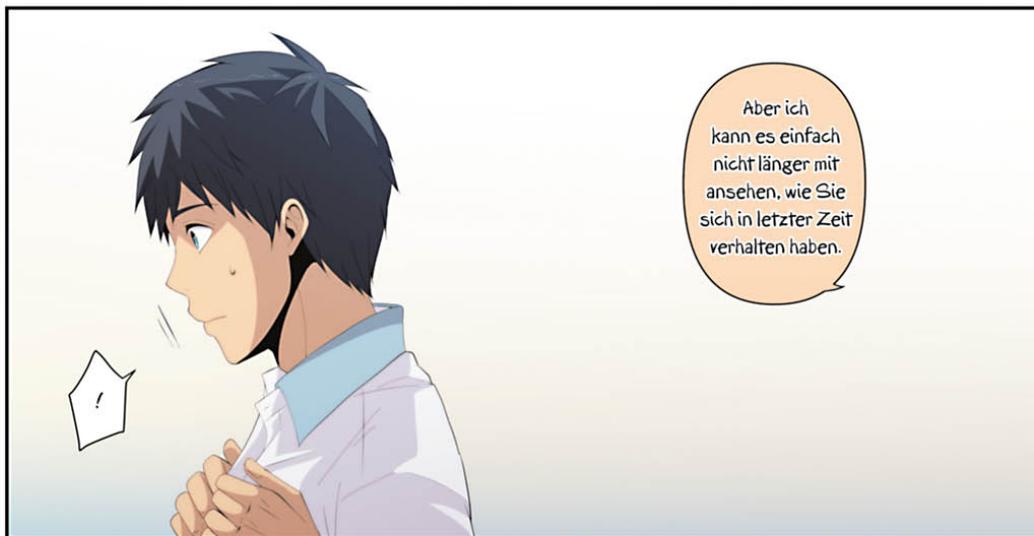


Was wollen Sie, dass Sie mich in der Schule ansprechen ...?

Immerhin habe ich einen Moment und einen Ort abgepasst, an dem wir unbeobachtet sind.

KICHER

KICHER



Aber ich kann es einfach nicht länger mit ansehen, wie Sie sich in letzter Zeit verhalten haben.



Können Sie sich so ein passives Leben überhaupt erlauben?



Ganz am Anfang habe ich Ihnen doch gesagt...

... dass die Art und Weise, wie Sie dieses Jahr durchleben, Einfluss auf die Vermittlung einer Stelle hat.

